

**PROTOKOLL ÜBER DIE SITZUNG**  
**DES PLANUNGS- UND BAUAUSSCHUSSES ASCHEBERG**

**- öffentlicher Teil -**

**Sitzung:** vom 11. März 2010  
im Bürgerhaus in Ascheberg  
von 19:30 Uhr bis 21:47 Uhr (öffentlicher Teil)  
von 21:50 Uhr bis 22:15 Uhr (nichtöffentlicher Teil)

**Unterbrechung:** von 21:47 Uhr bis 21:50 Uhr

**Gesetzliche Mitgliederzahl:** 7

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 1 bis 6 Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse mit den lfd. Nr. 1- 16.

---

---

**Anwesend:**

a) Stimmberechtigt:  
GV Christian Gill  
als Vorsitzender

BM Heinrich Hartz  
BM Hans Henning Ratjen  
BM Dr. Johannes Vogt

GV Hubert Meier  
GV Hans-Christian Pries  
GV Jürgen Lück

b) nicht stimmberechtigt:

Protokollführer: Frau Harder, Amt Großer Plöner See  
BGM Joachim Runge **ab 21:57 Uhr**, stellv. BGM Hans-Jürgen Gast;  
Herr Jörn Reimers (Amtsverwaltung); Herr Keller (Ing.-Büro Hauck), Architekt Rader  
**ab 19:50 Uhr**; Zuhörer/innen: 6

---

---

Es fehlten entschuldigt: ./.

---

---

Die Mitglieder des Planungs- und Bauausschusses Ascheberg waren durch Einladung vom 25.02.2010 zu Donnerstag, 11. März 2010 um 19:30 Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Ladung keine Einwände erhoben wurden.

Der Ausschuss war nach Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung waren öffentlich bekannt gegeben worden.

---

**VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS**

---

**Tagesordnung:**

1. Änderung / Ergänzung der Tagesordnung
  2. Niederschrift vom 11. Februar 2010 – öffentlicher Teil –
  3. Bericht des Vorsitzenden / des Bürgermeisters
  4. Offene Punkte – öffentlich
  5. Ausbau Trentrade / Lindaukamp
  6. Abbiegespur Langenrade
  7. Verlängerung Friedrich-Lamp-Straße
  8. Bootsanleger
  9. Raseninstandsetzung Sportplatz
  10. Wasserwerk – Stromaggregat – Verkauf
  11. Kindergarten
  12. EAP-Instandhaltung
  13. Straßenbeleuchtung alte B 430 am Friedhof
  14. Einmündung Ersatzweg Lisch
  15. Anfragen
- In nichtöffentlicher Sitzung:
16. Niederschrift vom 11. Februar 2010 – nichtöffentlicher Teil –
  17. Bauangelegenheiten
  18. Anfragen

---

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwände erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

*Siehe Seite 3, TOP 1*

---

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher/nichtöffentlicher Sitzung statt.



---

**VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS**


---

**TOP 5****Verlängerung Friedrich-Lamp-Straße**

Herr Keller trägt die aktuelle Planung vor. Es ergeben sich viele Ungereimtheiten für die weitere Nutzung.

Nach einer ausführlichen Diskussion ergeht folgende Beschlussempfehlung an den Geschäftsausschuss:

Der Planungs- und Bauausschuss empfiehlt, den Durchführungsvertrag barrierefreies Wohnen hinsichtlich der Herstellung eines Gehweges zu ändern. Für den restlichen Ausbau soll über eine finanzielle Abgeltung verhandelt werden. Die *anliegende* Kostenschätzung des Ingenieurbüros Hauck soll als Verhandlungsbasis herangezogen werden.

**dafür: 7****dagegen: 0****Enthaltungen: 0****TOP 6****Ölabscheider Feuerwehr**

Herr Rader erläutert kurz die aktuelle Sachlage. Laut *anliegendem* Schreiben weist die Firma Petersen die Mängelrüge erneut zurück.

Die Firma BAAS bietet zwei Verfahren zur Abdichtung der Ölabscheider an (*Anlage zum Originalprotokoll*).

Nach ausführlicher Diskussion wird folgender Beschluss gefasst:

Das Ingenieurbüro wird gebeten zu prüfen, ob das Inlinerverfahren eine TÜV-Abnahme bekommen würde und ob Ölresistenz besteht. Trifft dieses zu, wird das Inlinerverfahren durchgeführt.

Der Firma Petersen wird erneut eine Frist bis zum 31.03.2010 gesetzt. Anschließend läuft das Beweissicherungsverfahren an.

**dafür: 7****dagegen: 0****Enthaltungen: 0**

Herr Rader äußert sich kurz zu den Problemen mit der Schließanlage. Der ausführenden Firma wird eine Mängelrüge zugesandt, da die Schließzylinder angeblich nicht wasserbeständig sein sollen. Es wurden ausdrücklich Außentüren bestellt. Selbst beim Einbau hat die Firma keine Angaben darüber gemacht, dass die Türen für den Aufstellungsort nicht geeignet sind. Das Verfahren läuft.

**TOP 7****Bericht des Vorsitzenden / des Bürgermeisters**

Stellv. BGM Gast berichtet:

- Für die Brücke wurde der Auftrag vergeben, die Arbeiten beginnen nach Ostern.
- Vom Prüfungsamt wird eine Bauwerksprüfung von Brücken nach DIN 1076 empfohlen. In der Gemeinde Ascheberg sind keine solchen Brücken vorhanden.
- Für die Förderung des Ausbaus Trentrade / Lindaukamp bestehen bei dem vorgelegten Entwurf keine Bedenken.
- Für die Faltwand im Kindergarten wird ein Kreiszuschuss in Höhe von 2.125 € gewährt.
- Zusammenarbeit mit den Preetzer Werkstätten
- BGM Runge wünscht, die Müllsammelaktion vom 18.03.2010 auf den 30.03.2010 zu verschieben.

---

**VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS**


---

Vorsitzender Gill berichtet:

- Für den Breitbandzugang sind 450 Anmeldungen nötig. Die Frist zur Anmeldung läuft am 31.03.2010 aus.
- Der *anliegende* Vermerk von Herrn Mielke (Amtsverwaltung) wird verlesen.

**TOP 8****Offene Punkte -öffentlich-**

Siehe *anliegende* Liste.

Die Tür für den Raum der VHS im Bürgerhaus wird angesprochen. Der Bürgermeister wird gebeten, sich um die Angelegenheit zu kümmern.

**TOP 9****Bootsanleger**

Es erfolgt eine kurze Erläuterung der Position 118 des Angebotes der Firma Schwalbe.

**TOP 10****Raseninstandsetzung Sportplatz**

Das *anliegende* Angebot der Firma Brehmer wird ausführlich besprochen. Für die angebotenen Maßnahmen müsste der Platz - je nach Witterung - ein Jahr gesperrt werden.

Es wird diskutiert, ob die gesamte Fläche abgefräst, oder ob nur ein partieller Flächenausgleich vorgenommen werden soll. Ein partieller Flächenausgleich wird nicht befürwortet.

Beschlussempfehlung an die Gemeindevertretung:

Der Planungs- und Bauausschuss empfiehlt, die Raseninstandsetzung auszuschreiben und entsprechende Mittel im Haushalt bereitzustellen.

**dafür: 7**

**dagegen: 0**

**Enthaltungen: 0**

**TOP 11****Wasserwerk – Stromaggregat – Verkauf**

Die bisherigen Verhandlungen führten zu keinem Ergebnis.

**TOP 12****Kindergarten**

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt.

**TOP 13****EAP-Instandhaltung**

Ein Auszug des Prüfberichtes zur Wirtschaftlichkeit von gemeindlichen Gebäuden wird *Anlage* zum Protokoll.

Nach ausführlicher Debatte über die Instandhaltung ergeht folgende Beschlussempfehlung an die Gemeindevertretung:

Der Planungs- und Bauausschuss empfiehlt, den Beschluss zur Investition auszusetzen und den Verkauf der Häuser zu beschließen.

**dafür: 6**

**dagegen: 0**

**Enthaltungen: 1**



## Ablaufplanung

04.03.2010	Aufmaß Urtgelände
10. KW	Urtgeländeplan
bis 12. KW	Entwurf
13. - 15. KW	Abstimmung* - Bahn - LBV - Versorger
16. KW	Entwurf fertig
	Freigabe Entwurf → <span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">Gemeinde</span>
17. - 21. KW	Ausschreibung (Aufstellung LV, Verschieden, Angebote, Wertung)
22. - 23. KW	Vergabe → <span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">Gemeinde</span>
25. KW	Baubeginn
ca. 5 Wo	Bauzeit einschl. Versorger
ca. 31. KW	(1. Augustwoche) Fertigstellung

\* kurzfristiger Rücklauf erforderl.

parallel zur Entwurfsaufstellung eventl. Kanaltilmung!

11.03.10 ↓



12.02.2010

Kostenschätzung

Seite 2

BV 2009

Alle Währungsangaben in EUR  
 Verlängerung Friedrich-Lamp-Straße

Position	Beschreibung	Menge	Einh.	E-Preis	G-Preis
<b>1.2</b>	<b>SW-Kanal</b>				
1.2.1	Leitungsgraben ausheben bis 2,0 m	70 m <sup>3</sup>		30,00	2.100,00
1.2.2	Verbau für Leitungsgraben	120 m <sup>2</sup>		20,00	2.400,00
1.2.3	Abwasserkanal PP KG 2000 DN 150	30 m		30,00	900,00
1.2.4	Abzweiger PP 150/150	3 St		40,00	120,00
1.2.5	Bettungskies einbauen	20 m <sup>3</sup>		25,00	500,00
1.2.6	Füllmaterial einbauen, Bodenaustausch Stoff "Kies"	30 m <sup>3</sup>		20,00	600,00
1.2.7	Schacht, Tiefe bis 1,80m liefern, einbauen	1 St		1.000,00	1.000,00
1.2.8	Anschlussleitung komplett	10 m		80,00	800,00
1.2.9	Dichtigkeitsprüfung	30 m		2,00	60,00
1.2.10	Kanalinspektion nach ISYBAU Hauptkanal und Anschlussleitungen	30 m		3,00	90,00

12.02.2010

Kostenschätzung

Seite 3

BV 2009

Alle Währungsangaben in EUR  
Verlängerung Friedrich-Lamp-Straße

<u>Position</u>	<u>Beschreibung</u>	<u>Menge</u>	<u>Einh.</u>	<u>E-Preis</u>	<u>G-Preis</u>
					Übertrag: 8.570,00
1.2.11	Leitungskataster / Kanalbestandsplan herstellen				
		1	St	250,00	250,00
				<b>1.2 SW-Kanal</b>	<b><u>8.820,00</u></b>

12.02.2010

Kostenschätzung

Seite 4

BV 2009

Alle Währungsangaben in EUR  
 Verlängerung Friedrich-Lamp-Straße

Position	Beschreibung	Menge	Einh.	E-Preis	G-Preis
<b>1.3</b>	<b>RW-Kanal</b>				
1.3.1	Leitungsgraben ausheben bis 1,5 m	35 m <sup>3</sup>		20,00	700,00
1.3.2	Abwasserkanal DN 250 PP UR-2	30 m		50,00	1.500,00
1.3.3	Abzweiger PP 250/150	3 St		60,00	180,00
1.3.4	Bettungskies einbauen	20 m <sup>3</sup>		25,00	500,00
1.3.5	Füllmaterial einbauen, Bodenaustausch Stoff "Kies"	5 m <sup>3</sup>		18,00	90,00
1.3.6	Schacht, Tiefe bis 1,50m liefern und einbauen	1 St		1.000,00	1.000,00
1.3.7	Anschlussleitung komplett	15 m		80,00	1.200,00
1.3.8	Dichtigkeitsprüfung	30 m		2,00	60,00
1.3.9	Leitungskataster / Kanalbestandsplan herstellen	1 St		250,00	250,00
1.3.10	Kanalinspektion nach ISYBAU Hauptkanal und Anschlussleitungen	30 m		3,00	90,00
				<b>1.3 RW-Kanal</b>	<b><u>5.570,00</u></b>

12.02.2010

Kostenschätzung

Seite 5

BV 2009

Alle Währungsangaben in EUR  
 Verlängerung Friedrich-Lamp-Straße

Position	Beschreibung	Menge	Einh.	E-Preis	G-Preis
<b>1.4</b>	<b>Straßenbau</b>				
1.4.1	Vorh. Bordsteine, Hochbord, umsetzen	4 m		35,00	140,00
1.4.2	Vorh. Bordsteine, Hochbord, aufnehmen und abfahren	6 m		8,00	48,00
1.4.3	Oberboden abtragen und lagern	160 m <sup>2</sup>		2,00	320,00
1.4.4	Boden lösen und abfahren	240 m <sup>3</sup>		10,00	2.400,00
1.4.5	Straßenablauf liefern und setzen	1 St		450,00	450,00
1.4.6	Frostschuttsand liefern und einbauen	105 m <sup>3</sup>		18,00	1.890,00
1.4.7	Schottertragschicht aus Recyclingmaterial	60 m <sup>3</sup>		30,00	1.800,00
1.4.8	bituminöse Tragschicht	260 m <sup>2</sup>		20,00	5.200,00
1.4.9	Asphalt fräsen in Streifen	10 m		15,00	150,00
1.4.10	Bit.aufsprühen	265 m <sup>2</sup>		1,00	265,00
1.4.11	Asphaltbetondeckschicht	265 m <sup>2</sup>		25,00	6.625,00

12.02.2010

Kostenschätzung

Seite 6

BV 2009

Alle Währungsangaben in EUR  
 Verlängerung Friedrich-Lamp-Straße

Position	Beschreibung	Menge	Einh.	E-Preis	G-Preis
					Übertrag: 19.288,00
1.4.12	TOK-Band				
		6 m		7,00	42,00
1.4.13	Betonhochbord				
		92 m		22,00	2.024,00
1.4.14	Betonrasenkante				
		43 m		12,00	516,00
1.4.15	Pflaster rotbunt				
		90 m <sup>2</sup>		26,00	2.340,00
1.4.16	Oberboden, gelagert andecken				
		160 m <sup>2</sup>		2,00	320,00
<b>1.4 Straßenbau</b>					<b><u>24.530,00</u></b>

12.02.2010

Kostenschätzung

Seite 7

BV 2009

Alle Währungsangaben in EUR  
 Verlängerung Friedrich-Lamp-Straße

Position	Beschreibung	Menge	Einh.	E-Preis	G-Preis
<b>1.5</b>	<b>Beleuchtung</b>				
1.5.1	bit. Oberbau schneiden	40 m		10,00	400,00
1.5.2	bit. Befestigung aufbrechen	15 m <sup>2</sup>		15,00	225,00
1.5.3	Vorh. Bordsteine, Hochbord, umsetzen	6 m		35,00	210,00
1.5.4	Boden der Gräben für Beleuchtung	90 m		12,00	1.080,00
1.5.5	Erdkabel für Straßenleuchten	100 m		8,00	800,00
1.5.6	Leuchtenmast liefern und einbauen	2 St		450,00	900,00
1.5.7	Aufsatzleuchte	2 St		650,00	1.300,00
1.5.8	bituminöse Tragschicht	15 m <sup>2</sup>		20,00	300,00
1.5.9	Bit aufsprühen	15 m <sup>2</sup>		1,00	15,00
1.5.10	Asphaltbetondeckschicht	15 m <sup>2</sup>		25,00	375,00
1.5.11	TOK-Band	40 m		7,00	280,00
				<b>1.5 Beleuchtung</b>	<b><u>5.885,00</u></b>

12.02.2010

Kostenschätzung

Seite 8

BV 2009

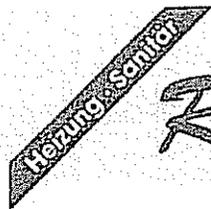
Alle Währungsangaben in EUR  
 Verlängerung Friedrich-Lamp-Straße

Position	Beschreibung	Menge	Einh.	E-Preis	G-Preis
1.6	Stundenlohnarbeiten und Rundung				
1.6.1	Pauschalbetrag Euro 1.000,00				
		1	psch	1.315,17	1.315,17
	<b>1.6 Stundenlohnarbeiten und Rundung</b>				<b><u>1.315,17</u></b>
			<b>1 Tiefbauarbeiten</b>		<b><u>50.420,17</u></b>

---

ZUSAMMENSTELLUNG

1.1	Baustelleneinrichtung	4.300,00
1.2	SW-Kanal	8.820,00
1.3	RW-Kanal	5.570,00
1.4	Straßenbau	24.530,00
1.5	Beleuchtung	5.885,00
1.6	Stundenlohnarbeiten und Rundung	1.315,17
1	Tiefbauarbeiten	50.420,17
		<hr/>
	Summe	50.420,17
	zzgl. MwSt 19,0 %	9.579,83
		<hr/>
	Gesamtsumme	60.000,00
		=====



**Rolf Petersen** GmbH

*Zu TOP 6 Oben Ränge  
PBA*

Walter-Zeidler-Str. 5-7  
24783 Osterrönfeld  
Tel.: (0 43 31) 80 96-0  
Fax: 80 96-49, 80 96-50  
www.rolfpetersen.de  
info@rolfpetersen.de

Rolf Petersen GmbH · Walter-Zeidler-Str. 5-7 · 24783 Osterrönfeld

Amt Großer Plöner See  
Der Amtsvorsteher  
Bauamt  
Heinrich-Rieper-Straße 8

24309 Plön

über

Architekt  
Thomas Rader  
Heintzstraße 6

24582 Bordesholm

Datum: 26.01.10/S331

Ihr Ansprechpartner:  
Herr Dudek  
Durchwahl: 80 96 - 25

---

Betreff: Mängelbeseitigung Entwässerung Fahrzeughalle  
Feuerwehr Ascheberg

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrter Herr Reimers,

Ihr Schreiben vom 12.01.10 haben wir erhalten.  
Wir weisen den von Ihnen angemahnten Mangel  
erneut zurück. Der Ablauf sowie der Anschluss  
an die Grundleitung weisen keine Undichtigkeiten  
auf.

Bei der Dichtheitsprüfung wurde die Sickeröffnung  
zwischen Bodenablauf und Aufsatzstück nicht  
berücksichtigt.

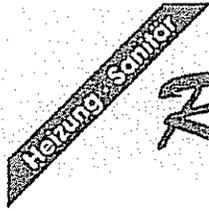
In stark belasteten Nassbereichen, wie z. B. hier  
in der Waschhalle, kann es im Bodenaufbau zu  
Undichtigkeiten kommen, sodass Sickerwasser auf  
der Dichtungsbahn anfällt.

---

Geschäftsführer: Rolf Petersen, Gerrit Petersen · Handelsgerichtlich eingetragen Amtsgericht Rendsburg · HRB 404

Es gelten unsere umseitig abgedruckten Geschäftsbedingungen  
Sparkasse Mittelholstein AG 2300221 (BLZ 214 500 00)  
VB-RB Rendsburg eG 5038 545 (BLZ 214 636 03)  
HypoVereinsbank AG RD 73 410 001 (BLZ 200 300 00)

USt-IdNr.: DE 134863015 · Steuer-Nr.: 19 296 06075  
HSB für den 12.11.10 15:00:00 (10.11.10)  
Commerzbank AG Rendsburg 8 425 225 (BLZ 214 400 45)  
Deutsche Bank Rendsburg 6 140 040 (BLZ 210 700 20)



**Rolf Petersen** GmbH

Walter-Zeldler-Str. 5-7  
24783 Osterrönfeld  
Tel.: (04331) 8096-0  
Fax: 8096-49, 8096-50  
www.rolfpetersen.de  
info@rolfpetersen.de

Rolf Petersen GmbH · Walter-Zeldler-Str. 5-7 · 24783 Osterrönfeld

Da wir eine Dickbettabdichtung auf der Rohsohle haben, die am Klebeflansch des Bodenablaufs anschliesst, ist es erforderlich, dass zwischen Bodenablauf und Aufsatzstück eine Sickeröffnung berücksichtigt ist.

Beim Abdrücken der Grundleitung ist es deshalb zwingend erforderlich, dass die Wassersäule unterhalb der Sickeröffnung steht. Wenn dieses nicht so durchgeführt wurde, kann kein Dichtigkeitsnachweis erfolgreich durchgeführt werden.

Leider konnten wir zum Ortstermin am 17.12.09 nicht den damaligen bauleitenden Monteur, Herrn Schmidtchen, schicken, der leider krankheitsbedingt länger ausfällt, und mussten Herrn Pankau zur Überprüfung schicken, der die Örtlichkeit nicht so gut kennt.

Aus diesem Grund liegt hier kein Mangel vor, sondern hier wurden Fehler bei der Durchführung der Dichtigkeitsprüfung begangen.

Mit freundlichem Gruß

i. A.

Geschäftsführer: Rolf Petersen, Gerrit Petersen Handelsgerichtlich eingetragen Amtsgericht Rendsburg · HRB 404

Es gelten unsere umseitig abgedruckten Geschäftsbedingungen  
Sparkasse Mittelholstein AG 2300221 (BLZ 214 50000)  
VB-RB Rendsburg eG 5 038 545 (BLZ 214 636 03)  
HypoVereinsbank AG RD 73 410 001 (BLZ 200 300 00)

USt-IdNr.: DE 134863015 Steuer-Nr.: 1929606075  
HSB Bank AG 1 400 015 (BLZ 210 0000)  
Commerzbank AG Rendsburg 8 425 225 (BLZ 214 400 45)  
Deutsche Bank Rendsburg 6 140 040 (BLZ 210 700 20)

u TOP 7

Amt Großer Plöner See  
Kämmerei

09.03.2010

**Vermerk  
zur Anfrage von Frau Karp unter TOP 5 der GV v. 18.02.2010**

**Planungs- und Bauausschuss (TOP 12 vom 10.06.2009) Gemeinde Ascheberg  
Schiebewand Kindergarten**

Unter TOP 12 der Sitzung des PBA vom 10.06.09 – Schiebewand Kindergarten - wurde die Verwaltung beauftragt, zu ermitteln, ob Fördermittel für Baumaßnahmen am Kindergarten bereitstehen würden (insbesondere für Maßnahmen in den Bereichen Wärmedämmung, Brandschutz mit Fluchtwegen und Schallschutz).

Im März 2009 wurden die Unterlagen für den Bildungsteil für das Konjunkturprogramm II an die Bürgermeister verteilt. Anträge hätten bis zum 31.03.2009 an den Kreis gestellt werden müssen.

In der Sitzung des PBA vom 02.07.09 wurde die Verwaltung unter TOP 15 nur noch gebeten, Fördergelder für eine Trennwand zu ermitteln. Eine Brandschau hatte ergeben, dass es bezüglich der Fluchtwege keine Bedenken gibt. Die Wärmedämmung wurde nicht mehr angesprochen, wäre auch eine Maßnahme im Rahmen des Konjunkturpaketes gewesen.

Da im PBA am 07.02.09 lediglich noch von der Ermittlung von Fördergeldern für die Trennwand gesprochen wurde, habe ich am 14.07.09 per Mail eine Anfrage an den Kreis Plön gestartet. Am 20.07.09 erhielt ich die Antwort von Herrn Krüger, dass bezüglich der Trennwand ein Antrag beim Kreis Plön mit Begründung, Kostenplan, Finanzierungsvorschlag und kleiner Bauzeichnung eingereicht werden sollte. Ggfs. könnte eine Förderung von 25 % der fachtechnisch anerkannten Kosten gewährt werden.

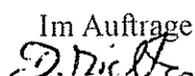
Am 05.08.09 habe ich hierzu einen Vermerk geschrieben und diesen in die PBA-Mappe und an Herrn Reimers weitergeleitet.

Am 10.09.09 hat die Gemeindevertretung über diesen TOP beraten und ihn zurück an den PBA verwiesen.

Am 16.12.09 hat die GV beschlossen, drei Angebote für eine bodengeführte Schiebetür einzuholen und den Auftrag an den günstigsten Bieter zu vergeben.

Anlagen:

Auszug PBA vom 10.06.09  
Auszug PBA vom 02.07.09  
Email an Kreis Plön vom 14.07.09  
Antwort des Kreises vom 20.07.09  
Vermerk vom 05.08.09  
Auszug vom 10.09.09  
Auszug vom 16.12.09

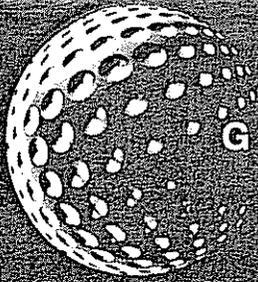
Im Auftrage  
  
D.Mielke

*zu TOP 8*

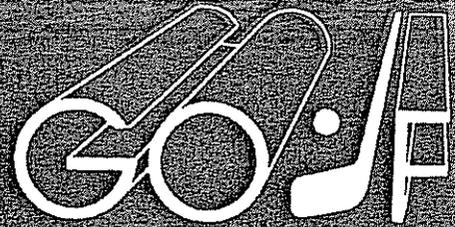
Nr.	Ö / N. Ö	Datum	TOP	Thema	Maßnahmen, Bemerkungen	Behandelt	TOP	Erl.
144	N Ö	15.12.05	16	Planung Straße Langerade Abbiegespur Parkplatz Aldi Gehweg rollstuhlgerecht	Kostenschätzung vom Amt beauftragt liegt vor Empfehlung an die GV das Bauvorhaben umzusetzen wenn die Rahmenbedingungen in Ordnung sind Die Verwaltung prüft, welche Anlieger aufgrund der Ausbausatzung betroffen sind	03.05.07 GA/22.11.07	11	Zurück bis Mai Juni 2010
153	Ö			Ausbau Trennrade	Planung + Abstimmung mit der Bahn			Bahn wurde angeschri eben Antwort fehlt
158	Ö	07.12.06	14	Schieber-Hausanschlüsse	prüfen beim Wechseln der Wasseruhren			
162	Ö			F-Plan	Plan hat ausgelegen			PBA-Mai
170	Ö	03.07	7	Straßenbegehung in Ascheberg	Pflasterreparaturen durch Bauhof Es passt nicht, GV Gill weist daraufhin, dass im Falle eines Schadens der Bgm. haftet			Plasterrep in Arbeit
172	Ö	09.10.07	7	Auflistung der Geräte aus dem Wasserwerk	Liste liegt vor	<i>Aufführung des Fundamentreste im öffentlichen + Grenzbereich entfernt werden soll.</i>		liegen
173	Ö			Abräumen Baugrundstück Langenrade/ alte Ladenzeile lt. Vertrag	Fundamentreste liegen noch			lassen
184	Ö	10.07.08	12	Wasseranschluss Marienhof	Leitung ist von der Straße Am Marienhof zum Hof			

Nr.	Ö / N. Ö	Datum	TOP	Thema	Maßnahmen, Bemerkungen	Behandelt	TOP	Erl.
185	Ö	09.10.08	5	Sportplatz Drainage, Raseninstandsetzung	gelegt und wird grundbuchlich abgesichert Drainage ist gespült und frei Raseninstandsetzung nicht fertig			Rasen Aug-okt. 2009
192	Ö			Regenwasser Friedrich-Lamp-Str.	Asphalt im Frühjahr 2010			
193	Ö			Sanierung der Straße Gartenweg	Bohrkerne sind gezogen			Top 6
199	Ö			Antrag Überwegung Teichholz	Genehmigung des Eigentümers liegt vor, Anfrage bei der UNB gestellt	Auftrag durch Verwaltung		BGM nimmt Kontakt mit Graf Brockdorf auf
203	Ö	09.09.09	4a	Skaterbahn	Grundsatzbeschluss , Bauvoranfrage bewilligt Zuschussmöglichkeit 55%			
204	Ö	09.09.09	6	KiGa-Trennwand	Einbau Ostern 2010			
205	Ö	09.09.09	6	KiGa Vordach	Es sollen Doppelstegplatten eingebaut werden			
206	Ö	09.09.09	10	EAP-Instandhaltung	Dach- und Fassadeninstandsetzung Sommer 2010 Fenster sind 2009 erneuert werden			
207	Ö	09.9.09	13	Barrierefreies Wohnen	Frist für Restarbeiten ist gesetzt,			
208	Ö	09.09.09	14	Ölabscheider Bauhof	Wehrführer hat einer Nutzung des Ölabscheiders im Feuerwehrgerätehaus zugestimmt			

Nr.	Ö / N. Ö	Datum	TOP	Thema	Maßnahmen, Bemerkungen	Behandelt	TOP	Erl.
209	Ö	08.10.09	8	Straßenbeleuchtung B 430 Buswartehäuschen	Kostenschätzung liegt vor			
210	Ö	12.11.09	GV	Mängel an Malerarbeiten im Kindergarten <i>eine Tür fehlt</i>	BGM im August 09 informiert			Wird durch BGM erledigt
211	Ö	14.01.10	9	Jährliche Besichtigung Bauhof	Baufertgeräte durch PBA besichtigen			
212	Ö	14.01.10	10	Schäden Radweg an der L67				
213				<i>Frostschäden beseitigung Straßen</i>				
214				<i>Begehung Rathau vor nächstem PBA</i>				



**GOLFPLATZBAU**  
Brehmer GmbH



**-SPORTANLAGENBAU-**

Brehmer GmbH Hauptstraße 32 25704 Epenwöhrden

Amt Großer Plöner See

Heinrich-Rieper-Str. 8

24306 Plön

Amt Großer Plöner See  
Eing 04. März 2010

**Golf- und Sportanlagenbau**  
**Brehmer GmbH**

Hauptstraße 32  
25704 Epenwöhrden  
Tel. (0 48 32) 50 60 + 50 30 · Fax 54 60  
E-mail: info@golfplatzbau-brehmer.de  
www.golfplatzbau-brehmer.de  
USt.-Nr. 18 2930 5802  
DE 175589064

*zu TOP 10*

03.03.2010

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht

Unser Zeichen

Datum

Ihr Ansprechpartner: Nicole Jacob  
☎ 04832-5060

## Angebot Nr.2010-015

TSV Germania Ascheberg Sportplatzsanierung

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend erhalten Sie das Angebot für die Rasenrenovation des Sportplatzes TSV Germania Ascheberg

### Angebot

Auftraggeber:

Objekt: 2007-002 / 2009-008

TSV Germania Ascheberg Sportplatzsanierung

Angebotsdatum: 03.03.2010

Angebotsnummer: 1

Positionsnummer	Bezeichnung	Menge EH	EH-Preis	Betrag in EUR
01.	Rasenrenovation Sportplatz			
01.0001	Baustelle einrichten und räumen	1,000psch	1.500,00	1.500,00
01.0002	Abfräsen der Grasnarbe bis 5cm Tiefe mit Schlepper und gleichzeitiger Verladung mit Förderband	1,000psch	1.600,00	1.600,00
01.0003	Fläche komplett einplanieren mit lasergesteuerter Raupe, mit leichtem Dachprofil	1,000psch	2.500,00	2.500,00
01.0004	Oberboden (ca 200 to) in die Fläche ( große Senke) einbringen und planieren	1,000psch	2.800,00	2.800,00
01.0005	Fläche mit Schlepper und Umkehrfräse bearbeiten und zur Saat vorbereiten	1,000psch	1.500,00	1.500,00
01.0006	Fläche düngen mit 35g/m <sup>2</sup> NPK-Dünger und Sportrasensaat 25g/m <sup>2</sup> einsäen und walzen	1,000psch	2.000,00	2.000,00

Seite: 1

Handelsregister Meldorf  
Eingetragen unter HRB Nr. 1078  
Gerichtsstand Meldorf/Holst  
Geschäftsführer:  
Dennis Brehmer, Jan Volkens

Bankverbindung:  
Vereins- u Westbank Meldorf  
BLZ 200 300 00  
Kto -Nr 352 233 05

Dithm. Volks- und Raiffeisenbank eG  
BLZ 218 900 22  
Kto -Nr. 2.006 952

Commerzbank Heide  
BLZ 218 400 78  
Kto -Nr 431 888 700

**Angebot**

Auftraggeber:  
Objekt: 2007-002 / 2009-008  
TSV Germania Ascheberg Sportplatzsanierung

Angebotsdatum: 03.03.2010  
Angebotsnummer: 1

**Titelzusammenstellung**

Positionsnummer	Bezeichnung	Betrag in EUR
01.	Rasenrenovation Sportplatz	11.900,00
	<b>LV Gesamtsumme</b>	<b>11.900,00</b>
	+ gesetzl Mehrwertsteuer	19% 2.261,00
	= Angebotsendsumme	<b>14.161,00</b>

Zäune und Tore werden bauseits entfernt  
Anfallende Grasnarbe wird beim Fräsen bauseits mit Trecker und Anhänger abgefahren.  
Nach Fertigstellung muss die Fläche bis zur Bepflanzbarkeit bauseits bewässert werden

Wir hoffen Ihnen hiermit ein akzeptables Angebot unterbreitet zu haben und würden uns auf Ihre Rückäußerung freuen

Bei Fragen steht Herr Dennis Brehmer Ihnen gerne unter der Telefonnummer 01717325824 zur Verfügung

Mit freundlichen Grüßen



*zu TOP 13*

## VIII Mietwohngrundstücke

### Ernst-Albrecht-Platz (EAP) 21-27- Rentnerwohnheim I Gartenweg 9 - Rentnerwohnheim II

Objekt	Anzahl der Wohnungen	Wohnfläche	Mietzins/m <sup>2</sup>	letzte Mieterhöhung
Ernst-Albrecht-Platz 21-27	16	660,00 m <sup>2</sup>	3,98 €	01 05 2006
Gartenweg 9	12	458,01 m <sup>2</sup>	3,98 €	01 03 2007

Der Mietzins der oben genannten Wohnungen ist zuletzt in den Jahren 2006 und 2007 um 10% angehoben worden.

Laut Jahresrechnungen - Anordnungssoll - schloss der Unterabschnitt EAP im Prüfungszeitraum wie folgt ab:

	2005	2006	2007	2008
<b>Einnahmen</b>	35.455,51 €	41.073,49 €	43.505,69 €	44.510,79 €
<b>Ausgaben:</b>				
Unterhaltungskosten	3.949,79 €	2.368,34 €	8.337,82 €	4.166,87 €
Bewirtschaftungskosten	12.890,10 €	13.073,04 €	14.260,54 €	15.646,29 €
Kalkulatorische Kosten	18.890,00 €	18.919,00 €	18.616,00 €	19.109,96 €
Kostenanteil Bauhof	0,00 €	0,00 €	2.872,42 €	3.463,67 €
<b>Summe der Ausgaben</b>	35.729,89 €	34.360,38 €	44.086,78 €	41.553,83 €
<b>Saldo</b>	<b>-274,38 €</b>	<b>6.713,11 €</b>	<b>-581,09 €</b>	<b>2.956,96 €</b>
Verwaltungskostenbeiträge			3.845,92 €	4.076,80 €

Der Unterabschnitt für Gartenweg 9 schloss wie folgt:

	2005	2006	2007	2008
<b>Einnahmen</b>	24.232,96 €	30.427,20 €	29.566,41 €	30.607,20 €
<b>Ausgaben:</b>				
Unterhaltungskosten	1.491,72 €	881,99 €	299,86 €	1.492,21 €
Bewirtschaftungskosten	10.047,50 €	6.771,52 €	9.408,26 €	9.910,03 €
Kalkulatorische Kosten	17.546,00 €	17.252,00 €	16.958,00 €	16.664,00 €
Kostenanteil Bauhof	0,00 €	0,00 €	2.872,42 €	3.463,67 €
<b>Summe der Ausgaben</b>	29.085,22 €	24.905,51 €	29.538,54 €	31.529,61 €
<b>Saldo</b>	<b>-4.852,26 €</b>	<b>5.521,69 €</b>	<b>27,87 €</b>	<b>-922,71 €</b>
Verwaltungskostenbeiträge			2.884,44 €	2.949,60 €

In den Unterabschnitten der Jahresrechnungen erfolgt keine Berücksichtigung der Verwaltungskostenbeiträge für die Betreuung des Wohnungsbestandes. Hierzu wird auf die Prüfbemerkungen im Teil B, I.1.11 des Prüfberichtes der geschäftsführenden Gemeinde Bosau, verwiesen.

Legt man als Verwaltungskostenbeitrag den analogen Betrag nach § 26 der II Berechnungsverordnung von 254,80 € je Wohnung zugrunde (bis 31.12.2007: 240,37 €), würden die Unterabschnitte bereits ab 2007 mit einem negativen Saldo abschließen.

Die jährlich von der Verwaltung für diese Objekte gefertigten Wirtschaftlichkeitsberechnungen stellen insofern keine aussagekräftigen und korrekten Wirtschaftlichkeitsberechnungen dar, als dass sie weder die Kosten des Bauhofes noch Verwaltungskostenbeiträge enthalten, zudem deckt sich die in der Wirtschaftlichkeitsberechnung Gartenweg in Ansatz gebrachte Gesamtwohnfläche (454,77 m<sup>2</sup>) nicht mit der Gesamtwohnfläche nach den Mietverträgen und der Betriebskostenabrechnung (458,01 m<sup>2</sup>).

Die aus den Wirtschaftlichkeitsberechnungen getroffene Feststellung des erhobenen, kostendeckenden Mietzinses ist damit hinfällig.

Der erhobene Mietzins von 3,98 €/m<sup>2</sup> ist unter Berücksichtigung aller Kostenpositionen nicht kostendeckend.

Angezweifelt wird auch der Kostenanteil des Bauhofes, der für beide Objekte angeblich in gleicher Höhe zu berücksichtigen ist. Hierzu wird auf die Ausführungen unter Kapitel VII.5 Bauhof dieses Berichtes verwiesen.

Ebenfalls nicht geklärt ist, ob es sich bei den Wohnungen der Rentnerwohnheime noch um preisgebundenen oder freifinanzierten Wohnraum handelt. Dieses ist gerade im Hinblick auf Mietzinserhöhungen nicht unerheblich, da preisgebundener Wohnraum eine vollständige Wirtschaftlichkeitsberechnung erfordert, um eine kostendeckende Miete erheben zu können. Dieses ist grundsätzlich abzuklären und in den Wohnungsakten sichtbar zu vermerken. Mieterhöhungen freifinanzierter Wohnungen richten sich nach dem BGB.

Des Weiteren konnte festgestellt werden, dass die Betriebskostenabrechnungen, Pauschalen für den Hauswart beinhalten. Grundsätzlich sind nur Hauswartskosten nach § 2 Ziffer 14 der Betriebskostenverordnung abzurechnen. Da die Belegpflicht gilt, ist die Abrechnung von Hauswartpauschalen nicht zulässig.

Wie bereits im vorherigen Prüfbericht erwähnt, sind die in der Berechnung der kalkulatorischen Abschreibungen angesetzten Abschreibungssätze für Gebäude und Heizung/Elektro weiterhin unzureichend. Es sind künftig die Abschreibungssätze entsprechend der allgemeinen AfA-Tabellen zu wählen.

In Bezug auf die Höhe des kalkulatorischen Zinssatzes wurde im letzten Prüfbericht festgestellt, dass der in 2003 und 2004 gewählte Zinssatz von 3,0 % unzureichend ist. Da es sich bei der kalkulatorischen Verzinsung in den allermeisten Fällen um eine Mischverzinsung aus Eigen- und Fremdkapitalverzinsung handelt, empfiehlt das Gemeindeprüfungsamt zukünftig eine jährliche Verzinsung des gebundenen Kapitals in Höhe von 4,00 - 4,50 %.

Wie auch in dem vorangegangenen Prüfbericht erwähnt, ist eine 26,26 m<sup>2</sup> große Wohnung ohne Mietzinsberechnung, lediglich unter Zahlung von Betriebskosten und Heizung/Warmwasser, an den TSV Germania Ascheberg vergeben. Der ausfallende Mietzins geht weiterhin zu Lasten der Gemeinde. Diese Vorgehensweise verstößt gegen die Haushaltsgrundsätze der Haushaltswahrheit und Klarheit. Es findet eine verdeckte Bezuschussung des TSV statt. Soll die Wohnung auch weiterhin kostenfrei zur Verfügung gestellt werden, bietet sich eine vertragliche Mieteinnahme bei gleichzeitiger Veranschlagung als Ausgabe in derselben Höhe an.

Grundsätzlich muss man feststellen, dass es auf Seiten der Gemeinde keine sozialpolitische Notwendigkeit gibt, größere Wohnbestände vorzuhalten, sofern Aufwand und Ertrag nicht in einem positiven Verhältnis stehen.

Um eine kompetente und zeitnahe Betreuung des Wohnungsbestandes seitens der Verwaltung gewährleisten zu können, ist eine rege Kommunikation zwischen Bürgermeister und verwaltende Stelle erforderlich. Die Verwaltung muss rechtzeitig z.B. über Mieterwechsel, Auswahl der Neumieter etc. informiert werden. Nur dann ist es der Verwaltung auch möglich, effektiv zu arbeiten und die damit verbundenen Kosten möglichst gering zu halten. Hierauf ist künftig zu achten.